

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Eva-Maria Schneider-Reuter © doxs!

HORMONAAL / HORMONELL

Pien van Grinsven, NL 2022, 22 Min.



Alter: ab 16 Jahren

Themen:

Menstruation, Fruchtbarkeit, Sexualität, Verhütungsmittel, Hormone, Hormongabe, körperliche und psychische Wirkungen und Nebenwirkungen, rationale und emotionale Entscheidungen, Gefühle, Ende der Kindheit, Erwachsenwerden, Partnerschaft, Freundschaft, Tabuthemen, dokumentarisches Arbeiten, Mischformen des Dokumentarfilms, Tanz im Film

Kurzbeschreibung:

Eine feministische Revolution: Hormonelle Verhütungsmittel ermöglichten Frauen zum ersten Mal die Kontrolle über ihre Fruchtbarkeit. Doch nicht alle vertragen die Präparate gleich gut. „Ich hatte eine dunkle Wolke im Kopf und fühlte mich wie betäubt.“ Die Erzählungen und Gefühle dreier Frauen finden Ausdruck in den Choreografien einer Tänzerin. Schwere Nebenwirkungen der Pille sind nicht die Regel, aber wir brauchen mehr Aufklärung.

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

1. Das Zusammenspiel von Bild und Ton

- Im Film sehen wir insgesamt drei weibliche Figuren. Wer sind sie? Wie werden sie dargestellt?
- Sehen wir auch andere Figuren?
- Im Film hören wir Ausschnitte aus drei Interviews. Wer erzählt?
- Hören wir auch Musik? Wann?
- War diese Trennung von Ton und Bild verwirrend für euch?



2. Inszenierung der Räume

- In welchen Räumen spielen die Szenen? Warum gerade diese?
- Sind die Räume künstlich inszeniert oder realistisch gewählt?
- Erzählten die Räume mehr, als nur den Ort, den sie darstellen?
- Erinnert euch an die Szene im Supermarkt, in dem eine weinende Frau zu hören ist.
- Wie wirkt hier der Raum?



3. Tabuthema

- Gab es Bilder bzw. Szenen, die euch peinlich waren? Warum?
- In welcher Figur und in welchem Interviewmoment habt ihr gedacht: Das kenn' ich!



INFO:

In den Niederlanden herrscht das Hausarzt-System. Es ist also nicht möglich, mal schnell zu einem Augen- oder Frauenarzt zu gehen. Die gibt es nämlich nur in den Krankenhäusern und für deren Besuch wird eine Überweisung vom Hausarzt gebraucht.

Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge

1. Konzepterstellung „Wie wollen wir über diesen Film reden?“

- Sammelt zunächst als ganze Gruppe eure Antworten zu folgenden Fragen:
 - Welche Szene, welches Bild, welcher Moment hat euch am meisten berührt?
 - Welche Gedanken, welche Fragen habt ihr spontan nach dem Film?
 - Sind sie bei den Mädchen und bei den Jungen ähnlich oder ganz unterschiedlich?
- Versucht nun die Fragen und Gedanken einzuteilen in thematische Gruppen.
- Stellt sie innerhalb dieser Gruppen ihrer Relevanz gemäß in eine Reihenfolge.
- Überlegt nun, wie ihr eure Nachbereitung gestalten wollt.
Vielleicht habt ihr eigene Ideen, in welchem Format ihr den Fragen und Gedanken nachgehen und Antworten suchen wollt: nach Geschlechtern getrennte Diskussionen oder in offener Kommunikation mit allen? Spielerisch-künstlerische Umsetzung oder eher analytisch? Einzeln, in Paaren oder als ganze Klasse? Mit Experten oder in eigener Recherchearbeit?
- Bedenkt die zeitlichen Vorgaben und räumlichen Bedingungen, die zur Verfügung stehen.

2. Recherche

Es war eine feministische Revolution: Die Erfindung hormoneller Verhütungsmittel ermöglichte Frauen zum ersten Mal die Kontrolle über ihre Fruchtbarkeit. Mittlerweile ist die Einnahme der Antibabypille, die Nutzung von Hormonpflaster oder das Einsetzen einer Spirale für viele Frauen die normalste Sache der Welt. Wenn nicht um eine Schwangerschaft zu verhindern, dann als Lösung für Pickel, gegen Krämpfe während der Periode oder bei einem unregelmäßigen Zyklus.

- Tragt zusammen, was ihr im Film über körperliche oder mentale Auswirkungen von hormoneller Empfängnisverhütung erfahrt.
- Kennt ihr hormonfreie Verhütungsmittel? Wie funktionieren sie?
- Was passiert, wenn man die Verhütung absetzt? Welche Fragen folgen? Führen diese Fragen in weitere Bereiche, das eigene Leben betreffend?
- Tatsächlich wissen wir zu wenig über mögliche Nebenwirkungen. Können die wenigen ungenauen Informationen euch trotzdem bei einer Entscheidung für oder gegen ein hormonelles Verhütungsmittel helfen? Welche Fragen müsst ihr selber beantworten?
- Was können wir tun, um über all das besser aufzuklären und es wirklich zu verstehen?

3. Eine Filmvorführung organisieren

- Was meint ihr, sollte der Kurzfilm in weiterführenden Schulen gezeigt und anschließend diskutiert werden? Wie könnte eine solche Vorführung aussehen? Welche Aufgaben könntet ihr dabei übernehmen?
- Schreibt ein Konzept. Überlegt dafür, wie der Raum gestaltet und die Eintrittskarte aussehen könnte, wer als Gast zur Diskussion eingeladen werden soll, ab welcher Klasse der Film interessant sein könnte, welches Format für die anschließende Auseinandersetzung über den Film helfen würde und wer moderiert.
- Nutzt für eure Überlegungen auch zusätzliche Informationen und Materialien, die ihr zum Film finden könnt.

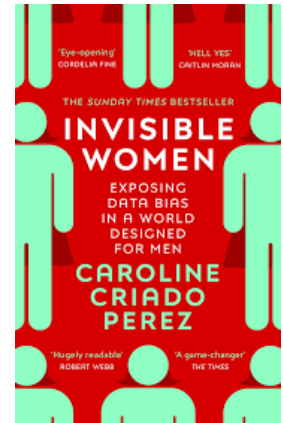
Zum Beispiel: → auf der Insta-Seite des Films:

https://linktr.ee/hormonaal.defilm?utm_source=linktree_profile_share&lsid=29861d0d-1139-4118-aab2-26065e0ed27a



← auf dem Filmplakat

→ im Buch, das die Regisseurin zur Recherche genutzt hat



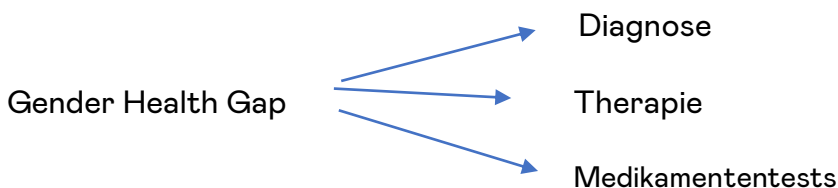
und in dieser Podcastfolge von Gynecast:
Die Pille – Mehr Freiheit, mehr Risiko?



Außerdem gibt es noch ein Buch mit Erfahrungsberichten junger Pilleneinsteher*innen:
<https://mypillstory.de/>

4. Männersache? / Frauensache?

1. Das Thema schürt Ängste auch zwischen den Paaren: Nach wie vor tun viele männliche Partner so, als wären Fragen z.B. zur Verhütung oder Abtreibung nur das Problem der Frau.
 - Wie erreicht man, dass Empfängnisverhütung nicht nur die Entscheidung der Partnerin ist?
 - Was denkt ihr über die Pille für den Mann? Informiert euch: <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2022/11/24/kontrazeptiva-wann-kommt-die-pille-fuer-den-mann>
2. Habt ihr schon einmal von der „Gender Health Gap“ gehört?
 - Recherchiert einmal, was das ist. Dieser Artikel kann euch helfen: <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/gender-health-gap-wieso-die-medizin-frauen-oft-falsch-behandelt/29138120.html>
 - Wieso spielt der weibliche Zyklus hier eine Rolle?
 - Die Gender Health Gap zeigt sich auf drei Ebenen. Sammelt Stichpunkte, welche Missstände das auf den verschiedenen Ebenen nach sich ziehen kann:

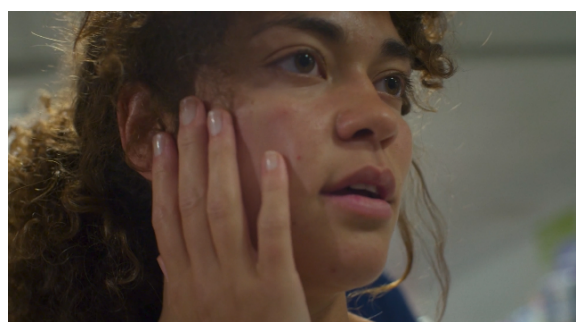
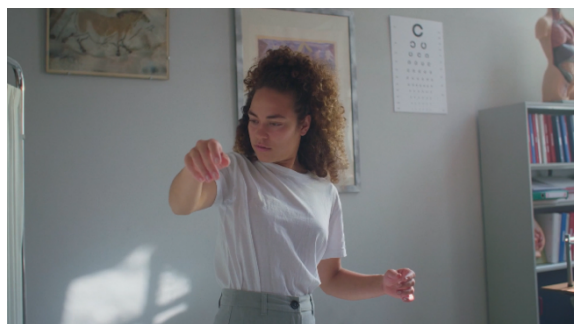


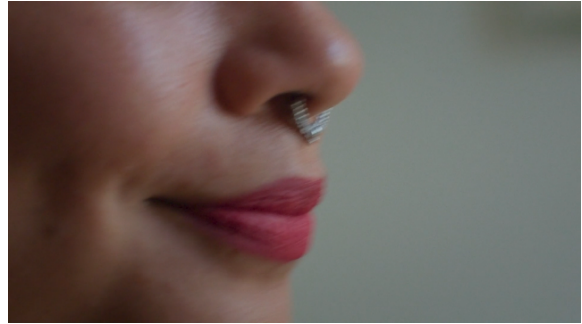
Arbeitsblatt 3: Filmsprache

1. Das nicht Zeigbare zeigen

Im Film erfahren wir, dass hormonelle Verhütungsmittel u.a. das Gehirn beeinflussen. Die Auswirkungen sind schwer erkennbar, da sie im Körper über einen längeren Zeitraum hinweg stattfinden. Die unsichtbaren Gefühle finden Ausdruck in den Tanzszenen, in denen visualisiert wird, auf welch vielfältige Weise Hormone uns beeinflussen können, im positiven wie negativen Sinn.

- Diskutiert, ob man in den Choreographien „das Unsichtbare sehen und das Unerhörte hören“ (Zitat Presskit) konnte?
- Welche Tanzszenen sind in Erinnerung geblieben? Beschreibt jeweils das Thema und die Stimmung.
- Versucht für folgende Tanzmomente eine passende Überschrift zu finden.





Falls ihr Zugriff auf den Film habt, wählt eine Szene und versucht, die Bewegungen nachzuahmen, im eigenen Körper zu spüren und dabei zu verstehen, was das mit euch macht. Vielleicht reicht auch eure Erinnerung. Probiert es in Kleingruppen gemeinsam aus.

- | | |
|-------------------------|---------------|
| 1. Szene im Wartezimmer | 03:06 – 04:06 |
| 2. Szene nach dem Arzt | 06:22 – 08:12 |
| 3. Szene im Wohnzimmer | 10:04 – 10:40 |
| 4. Szene mit der Hose | 12:10 – 13:14 |
| 5. Szene im Supermarkt | 15:03 – 15:53 |
| 6. Szene an der Kasse | 18:56 – 19:48 |

2. Die Rolle des Zuschauers

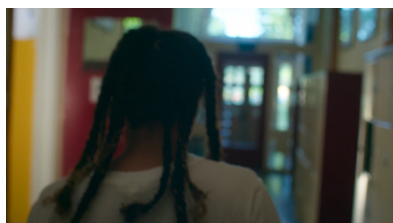
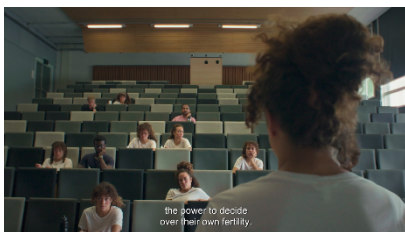
Die Hauptfigur spricht ungefähr in der Mitte des Films einmal direkt in die Kamera.

- Warum macht sie das, und an wen wendet sie sich in diesem Augenblick?
- Wie wirkt das auf euch?
- Der Film ist im Programm von doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche zu sehen. Welche Kriterien für einen Dokumentarfilm kennt ihr? Recherchiert zum Beispiel auch bei dok'mal oder www.kinofenster.de. Wie würdet ihr den Film HORMONAAL/HORMONELL einordnen?



3. Die Rolle der Frauen

Die Tänzerin und Schauspielerinnen Bodine Sutorius spielt und tanzt im Film alle weiblichen Figuren in den Spielfilmsequenzen: das junge Mädchen, das zum ersten Mal ihre Periode bekommt, die Professorin in der Uni, alle Studentinnen in deren Vorlesung, die junge Frau im Supermarkt, die beschließt, sich von den Nebenwirkungen des Verhütungsmittels zu befreien, indem sie es wieder absetzt.



- Warum, glaubt ihr, hat sich die Regisseurin dafür entschieden?
- In der Schlusszene des Films sitzt die junge Frau aus dem Supermarkt beim Arzt und bekommt ein Rezept - wahrscheinlich zur Wiederherausnahme des Verhütungsmittels. In schnellen Schnitten sieht man anschließend andere Frauen, die ebenfalls ein solches Rezept vom Arzt ausgehändigt bekommen. Man hat sie vorher noch nicht im Film gesehen.
Wer sind diese Frauen?
Wie versteht ihr diesen Schluss?